

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
EINLEITUNG	1
1 DIE PERSÖNLICHKEIT DES AUTORS	2
1.1 Biographie	2
1.2 Das Elternhaus	2
1.3 Hesses Motive, das Werk zu schreiben	3
1. 4 Politisches Engagement	4
1.5 Zusammenfassung	4
2 FORMALE ASPEKTE DES WERKES	6
2.1 Form und Funktion der drei Bestandteile des Werkes	6
2.2 Romangattung	7
2.3 Zusammenfassung	8
3 IDEE UND ERSCHEINUNG DES GLASPERLENSPIELS	9
3.1 Die drei Bedeutungsformen des Glasperlenspiels	9
3.1.1 Das Glasperlenspiel als Erscheinung der Idee	9
3.1.1.1 Das feuilletonistische Zeitalter	9
3.1.1.1.1 Die vier Versionen des Traktates	9
3.1.1.1.2 Die Entstehungsgeschichte des Feuilletonistischen Zeitalters	11
3.1.1.1.3 Symptome des Verfalls	11
3.1.1.1.4 Die Gegenbewegung	13
3.1.1.2 Der Orden Kastalien	13
3.1.1.2.1 Aufbau und Funktion	13
3.1.1.3 Das Glasperlenspiel	17
3.1.1.3.1 Entstehungsgeschichte	17

3.1.1.3.2 Aufbau und Funktion.....	17
3.1.1.3.2.1 Ideographie	17
3.1.1.3.2.2 <i>Das dialektische Prinzip</i>	19
3.1.1.3.2.3 <i>Taoistische Grundlagen</i>	20
3.1.1.3.2.4 <i>Die Musik</i>	22
3.1.1.3.2.5 <i>Die Meditation</i>	24
3.1.1.4 Zusammenfassung.....	25
3.1.2 Das Glasperlenspiel als Idee an sich.....	27
3.1.2.1 Die Morgenlandfahrer.....	27
3.1.2.2 Das Motto	28
3.1.2.3 Das Wesen der Idee an sich.....	28
3.1.2.4 Die Idee an sich in der abendländischen und östlichen Philosophie	29
3.1.2.4.1 Das I Ging	29
3.1.2.4.2 Hegel und Schopenhauer.....	30
3.1.2.5 Zusammenfassung.....	32
3.1.3 Das Glasperlenspiel als Idee an sich im Menschen.....	33
3.2 Die Verknüpfung der drei Stränge	33
4 DAS STREBEN NACH DER IDEE AN SICH	35
4.1 Die drei Stufen von Knechts Lebensweg	35
4.1.1 Berufung	35
4.1.1.1 Begegnung mit dem Musikmeister.....	35
4.1.1.1.1 Der erste und zweite Grad der Berufung.....	35
4.1.1.1.2 Der Musikmeister als Vorbild.....	37
4.1.1.2 Begegnung mit Plinio als 3. Grad der Berufung	40
4.1.1.3 Synthese der Berufung als erster Grad des Erwachens	42
4.1.2 Erwachen	43
4.1.2.1 Studienjahre	43
4.1.2.2 Die Begegnung mit dem Älteren Bruder.....	44
4.1.2.2.1 Aufbau des I Ging.....	45

4.1.2.2.2 Die Orakelzeichen	46
4.1.2.2.2.1 Das vierte Zeichen.....	46
4.1.2.2.2.2 Das neunte Zeichen.....	47
4.1.2.2.2.3 Das sechste Zeichen.....	47
4.1.2.2.3 Die Begegnung als zweiter Grad des Erwachens.....	48
4.1.2.3 Die Begegnung mit Pater Jakobus	49
4.1.2.3.1 Das 56. Zeichen	49
4.1.2.3.2 Huldigung an Pater Jakobus	50
4.1.2.3.3 Das Wesen des Pater Jakobus	50
4.1.2.3.4 Erkenntnisse Knechts in der Synthese des Erwachens.....	51
4.1.2.4 Das Wesen Knechts	54
4.1.2.5 Berufung und Erwachen als Strukturglieder der Begegnung	55
4.1.3 Abschied.....	56
4.1.3.1 Die Berufung zum Magister Ludi als erster Grad des	
Abschieds.....	56
4.1.3.2 Die erneute Begegnung mit Plinio als zweiter Grad des	
Abschieds.....	57
4.1.3.3 Der Austritt aus dem Orden.....	58
4.1.3.4 Der Tod als Synthese des Abschieds und als Vollendung.....	58
4.2 Zusammenfassung.....	61
4.3 Die Gedichte	64
4.3.1 Die Analyse der Gedichte	64
4.4 Die Lebensläufe	66
4.4.1 Die Funktion der Lebensläufe	66
4.4.2 Der Regenmacher	66
4.4.3 Der Beichtvater.....	67
4.4.4 Der Indische Lebenslauf.....	68
4.4.5 Zwei Fragmente eines weiteren Lebenslaufes	69
4.4.6 Zusammenfassung.....	69

5 HESSES IDEE DER URRELIGION..... 70

5.1 Gleiche Wesensstrukturen der Weltreligionen.....	70
5.1.1 Einführende Bemerkungen	70
5.1.2 Analoge Symbole für die Idee an sich	71

5.1.3 Die Analogie der drei Stufen der Menschwerdung.....	71
5.1.4 Zusammenfassung.....	73
5.2 Die drei Stufen der Menschwerdung in den Lebensläufen.....	73
AUSBLICK.....	75
ANMERKUNGEN.....	76
LITERATURVERZEICHNIS.....	99